

— Nur einmal angezeigt! —

[37267]

## Palm & Enke in Erlangen.

Vor einigen Tagen versandten wir folgenden Rundschreiben:

In unserem Verlage erscheint spätestens Anfang November d. J. eine

### Zeitschrift

für

Internationales

## Privat- u. Strafrecht

mit besonderer Berücksichtigung

### der Rechtshilfe,

begründet und herausgegeben

von

### Ferdinand Böhm,

Oberlandesgerichtsrath am kgl. Oberlandesgerichte in Nürnberg,

unter Mitwirkung von

- Dr. A. Alexi, Sektionsrath im k. Justizministerium in Budapest.  
 Dr. von Bar, Geh. Justizrath und Univ.-Professor in Göttingen.  
 Dr. Barazzetti, Univ.-Professor in Heidelberg.  
 Dr. Beauchet, Univ.-Professor in Nancy.  
 Dr. Bergbohm, Staatsrath u. Professor a. d. Universität Dorpat.  
 Dr. von Bomhard, Reichsgerichtsrath in Leipzig.  
 Dr. Friedberg, Univ.-Professor in Leipzig.  
 Dr. B. Gitz, Reichsadvokat in Christiania.  
 Dr. Gretener, Univ.-Professor in Bern.  
 Grünewald, Amtsgerichtsrath in Metz.  
 Dr. Freih. von Haan, Sektionsrath im k. Justizministerium in Wien.  
 Dr. Haenel, Univ.-Professor in Kiel.  
 Dr. Hafner, Bundesrichter in Lausanne.  
 Dr. Hagerup, Univ.-Professor in Christiania.  
 Dr. Hamaker, Univ.-Professor in Utrecht.  
 Dr. Harburger, Staatsanwalt und Dozent an der Universität München.  
 Dr. Harmaskjöld, Univ.-Professor in Upsala.  
 Dr. Hartmann, Rechtsanwalt in Nürnberg.  
 Dr. Heck, Dozent an der Universität Berlin.  
 Dr. Heimbürger, Dozent a. d. Universität Heidelberg.  
 Dr. Hübler, Univ.-Professor in Berlin.  
 Dr. Jellinek, Univ.-Professor in Basel.  
 Dr. Jettel, Sektionsrath i. Ministerium d. Aeusern in Wien.  
 Dr. Jitta, J., Advokat in Amsterdam.  
 Dr. Kahn, Referendar in Mannheim.  
 Dr. Kayser, Geh. Legationsrath und Dirigent der Kolonialabtheilung i. Auswärtig. Amt zu Berlin.  
 H. Keyssner, Kammergerichtsrath in Berlin.  
 Dr. Klöppel, Rechtsanwalt beim Reichsgericht und Dozent an der Universität Leipzig.  
 Dr. Koenig, Univ.-Professor in Bern.  
 Dr. Kohler, Univ.-Professor in Berlin.  
 Dr. Krasnopolski, Univ.-Professor in Prag.  
 Dr. Laband, Univ.-Professor in Strassburg.  
 Dr. Lammasch, Univ.-Professor in Wien.  
 Lebon, Cabinetschef d. Präsidenten d. Senats in Paris.  
 Leoni, Ministerialrath in Strassburg.  
 Dr. Lieven, Rechtsanwalt in St. Petersburg.  
 Dr. Lippmann, Reichsanwalt in Leipzig.  
 Dr. von Marquardsen, Univ.-Professor in Erlangen.

- Dr. von Martens, k. russ. Staatsrath u. Univ.-Professor in St. Petersburg.  
 Dr. von Maurer, Univ.-Professor in München.  
 Dr. F. Meili, Univ.-Professor in Zürich.  
 Dr. A. Menger, Univ.-Professor in Wien.  
 Neubauer, Kammergerichtsrath in Berlin.  
 Dr. d'Olivecrona, vormal. Rath am obersten Gerichtshof von Schweden in Stockholm.  
 Dr. Pann, Hof- und Gerichtsadvokat in Wien.  
 Dr. Petersen, Reichsgerichtsrath in Leipzig.  
 Dr. Renault, Univ.-Professor in Paris.  
 Dr. Rivier, Univ.-Professor in Brüssel.  
 Dr. von Rohland, Univ.-Professor in Dorpat.  
 Don Vicente Romero y Girón in Madrid.  
 Dr. Roskowski, Univ.-Professor in Lemberg.  
 Dr. Rosenthal, Univ.-Professor in Jena.  
 E. R. Salem, Advokat in Salonichi.  
 Dr. Salomé, Advokat in St. Petersburg.  
 Dr. Salomon, Rechtsanwalt in New-York.  
 Dr. Schanze, Landgerichts-Rath in Dresden.  
 Scheuffler, Amtsrichter in Johann-Georgenstadt.  
 Schlatter, F., Polizeipräsident in Zürich.  
 Dr. Schrutka-Rechtenstamm, Univ.-Professor in Wien.  
 Dr. Schuster, Barrister at Law in London.  
 Schwab, Landrichter im Justizministerium in Stuttgart.  
 A. Setti, S. Procuratore del Ré in Rom.  
 Dr. von Sicherer, Univ.-Professor in München.  
 Studler, Reg.-Rath im Justizministerium in Strassburg.  
 Dr. Stoerk, Univ.-Professor in Greifswald.  
 Dr. Strisower, Dozent an der Universität in Wien.  
 A. von Travaglia, Staatsprokurator in Rom.  
 Dr. Vauthier, Advokat in Brüssel.  
 Dr. Freih. von Völderndorff, Ministerialrath in München.  
 Dr. Weizsäcker, Landgerichtsrath im Justizministerium in Stuttgart.  
 Dr. Zorn, Univ.-Professor in Königsberg.  
 Dr. Zürcher, Univ.-Professor in Zürich  
 u. A. m.



Dieses zeitgemässe Unternehmen soll eine tiefempfundene Lücke in der deutschen juristischen Zeitschriften-Litteratur ausfüllen, da in Deutschland und auch sonst in den Ländern deutscher Zunge, namentlich in Oesterreich und der Schweiz, ein dergleichen Organ nicht besteht, die Fragen des internationalen Rechtes und der Rechtshilfe bei der steigenden Entwicklung des Rechtsverkehrs zwischen In- und Ausland immer mehr in Fluss kommen und Besprechung in einem speziell diesem Gebiete gewidmeten als Centralpunkt bestimmten Organe erheischen, was einstimmig von Rechtslehrern und Praktikern anerkannt ist.

Eine namhafte Zahl der hervorragendsten Universitätslehrer und Praktiker in und ausserhalb Deutschland haben, wie Sie aus vorstehendem Verzeichnisse ersehen, ihre eifrige Mitwirkung zugesichert, daher die Zeitschrift unter der sachkundigen Leitung des durch seine Handbücher über internationales Recht und über Rechtshilfe rühmlichst bekannten Herausgebers das Beste zu bringen im stande sein wird, was Wissenschaft und Praxis zu bieten vermag. Die Zeitschrift soll in zweimonatlichen Zwischenräumen (also jährlich in 6 Heften) mit einem jährlichen Gesamtumfang von ca. 40 Bogen erscheinen und auf dem oben gekennzeichneten Gebiete bringen:

- 1) selbständige wissenschaftliche Abhandlungen,
- 2) Mitteilung wichtiger Entscheidungen der höheren und namentlich der obersten Gerichtshöfe aller Kulturländer,

- 3) Mitteilung aus der Gesetzgebung, dem Verordnungswesen etc. der einzelnen Länder,
- 4) Mittheilung und Erörterung internationaler Staatsverträge, zivil- und strafrechtlichen Inhalts, insbesondere die Rechtshilfe betreffend,
- 5) Litteraturberichte.

Der hiernach so überaus reichbemessene Inhalt sichert der Zeitschrift einen ausgedehnten Leserkreis in der gesamten Juristenwelt Deutschlands wie des Auslandes, namentlich auch Oesterreichs und der Schweiz.

Der Abonnementspreis pro Jahrgang beträgt: 12 M.

Interessenten für diese Zeitschrift finden sich nicht nur in Deutschland, sondern in allen Kulturländern, insbesondere in den Ländern deutscher Zunge, wie Oesterreich-Ungarn und Schweiz, und zwar sind dies: die obersten Justizverwaltungsstellen (Ministerien), Staats-, Universitäts- und sonstige öffentliche Bibliotheken, Reichstags- und Landtags-Bibliotheken, ferner die Gerichte (bezw. deren Mitglieder) aller Instanzen, vornehmlich Oberste Landesgerichte, Oberlandesgerichte, Landgerichte u. grössere Amtsgerichte, Staatsanwaltschaften, Rechtsanwälte, Notare, Universitäts-Professoren der Rechte, Gesandtschaften und Konsulate, insbesondere des Deutschen Reiches.

Wir erlauben uns nun zum Schlusse an Sie die höfl. Bitte zu richten, dieses zeitgemässe Unternehmen durch thätigste Verwendung gütigst unterstützen zu wollen und zeichnen, indem wir noch bemerken, dass das Erste Heft in beliebiger Anzahl à cond. zu Diensten steht,

Hochachtungsvoll und ergebenst

Erlangen, Ende September 1890.

Palm & Enke.

[36589] Demnächst erscheint:

## Deutsches Waler-Journal.

XIII. Band. 2. Heft.

6 M ord.

Wir bitten um gef. schnelle Angabe Ihrer Kontinuation, da wir unverlangt nicht expedieren.

Stuttgart, 1. Oktober 1890.

Union Deutsche Verlagsgesellschaft.

[37069]

## Der v. Decker'sche Terminkalender für Juristen 1891

kommt am Mittwoch, den 15. Oktober, in Berlin und Leipzig von 9 Uhr morgens ab gleichzeitig zur Ausgabe.

Diejenigen verehrl. Handlungen, welche direkte Postsendungen wünschen, wollen gef. zeitig ihren Herren Kommissionären Auftrag geben.

Unsererseits findet auch diesmal ausnahmslos keine direkte Versendung statt.

Berlin, 5. Oktober 1890.

R. v. Decker's Verlag  
G. Schenck,  
Königl. Hofbuchhändler.